dass der Jugendliche nicht das Gefühl des klassierten Falles vermittelt bekommt, auch dann nicht, wenn beide Seiten sich nicht einigen konnten. Vielleicht ändert der Jugendliche seine Einstellung und hat wieder einmal das Bedürfnis den Kontakt neu aufzunehmen.

3.2. Die Weitervermittlung

Es bestehen viele Organismen und Einrichtungen, die in den verschiedensten Bereichen ihre spezifische Arbeit leisten - Planning Familial, AFP, Orientation scolaire, Service logement des communes, Porte Ouverte, UNIAO, Services Multidisciplinaires, Kollektiv Spackelter, Administration de l'emploi, Service de la Protection de la Jeunesse usw. - um nur einige zu nennen. Wir wollen weder in diese spezifischen Aufgabenbereiche vordringen, noch eine Konkurrenz sein. Wir gedenken, ein immer aktuelles Register dieser bestehenden Organisationen anzulegen. In dem wir die Art und die Zielgruppe ihrer Einsätze festhalten. Unsere Aufgabe besteht darin, den Jugendlichen an die Stelle weiterzuvermitteln, welche für seine Problematik das geeignetste Angebot hat. Der Jugendliche soll dann diese Einrichtungen eigenständig aufsuchen. Auf sein Gesuch hin können wir jedoch auch den Kontakt herstellen oder ihn anfangs zu den jeweiligen Stellen begleiten.

Die Weitervermittlung kann dann den Abschluss unseres Einsatzes darstellen. Genügt dies nicht, so können wir die neuen Elemente, die die Weitervermittlung eingebracht hat in die Beratungsarbeit miteinbeziehen, und so dem Jugendlichen in der Lösung seiner Probleme weiter zur Seite stehen.

3.3. Beratung

Unsere Beratungsarbeit wird hauptsächlich dann einsetzen, wenn sie einmalige Weitervermittlung die erwarteten Resultate nicht erbracht hat und der Jugendliche nicht herausfinden konnte, wo und wie er seinem Problem beikommen kann. Trotz zahlreicher Angebote gibt es in vielen Bereichen noch Lücken, so dass besonders Jugendliche sehr schnell nicht mehr weiter